



Gütersloh 1. März 2025

Wie in jedem Frühjahr machten sich die Mitglieder des Naturschutzteams Gütersloh , Heinz Dieter Knepper, Hansi Böhmer, Meinhard Sieweke, Heinz Mertineit und Horst Großfreese an den Frühjahrsputz der Storchennester im Naturschutzgebiet »Große Wiese«.

Die Störche würden natürlich auch ohne diese Arbeit auskommen und das noch vorhandene alte Nest überbauen. Diese Arbeit wird jedoch nötig, damit die Windlast für den 9,5 Meter hohen, ehemaligen Strommasten nicht zu groß wird. Auch ist der Nestboden nach der Jungenaufzucht total verdichtet und wasserundurchlässig, zumal die Störche gern immer wieder allerhand Plastik, welches sie leider heute in den Wiesen finden, ins Nest tragen. Nach Regentagen würden die Jungstörche dann durch die Staunässe auskühlen.

Die wenigen Regentage der vergangenen Wochen machten das Befahren der Feuchtwiese mit dem Hubwagen ohne Komplikation möglich. So nutzten die Naturschützer die Gelegenheit zur Säuberung der Storchennester. Den Hubwagen hatte wieder die Firma Schlangentotto aus Verl zur Verfügung gestellt. Hansi Böhmer ließ sich mutig mit dem Hubwagen in luftige Höhe befördern und übernahm die Sanierung der Storchennester, während die anderen die Zuarbeit übernahmen. Horst Großfreese übernahm die Reinigung der unter dem Storchennest angebrachten Rauchschwalbennester und Vogelbrutkästen.

Das Storchenpaar ist schon seit einigen Tagen aus dem Winterquartier zurück und beobachtete die Arbeiten aus angemessener Entfernung. Schon kurz nach dem sich die Naturschützer zurückgezogen hatten nahmen sie das neu ausgestaffierte Nest in Besitz.